



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)**

525 (14.11.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-265573](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-265573)





Tag

# Die politischen Ziele des Kabinetts Flandin

## Die Abgabe der Regierungserklärung vor Kammer und Senat

Paris, 14. Nov. Die Regierungserklärung, die von Ministerpräsident Flandin in der Kammer und von Justizminister Bernod im Senat verlesen worden ist, beginnt mit der Versicherung, daß der Burgfriede andauere. Die Regierung schlage deshalb vor: Einigung im Hinblick auf das tätige Handeln und entschlossenes Vorgehen in der Einigung für Frankreich und die Republik.

Frankreich wolle Frieden. Die Regierung werde ihn bringen und dauernd aufrechterhalten. Wir wollen stark sein gegenüber denen, die werden unsere Bündnisse und Freundschaften ausbauen. — Wir werden die Landesverteidigung verstärken (!) Wir werden im internationalen Recht durch den Völkerbund die Gerechtigkeit suchen, die für die schwergeprüften Frontkämpfer die Hoffnung auf eine Belohnung für die gebrachten Opfer bringt. Wir werden die Republik gegen alle revolutionären oder auf eine Diktatur abzielenden Umtriebe verteidigen. Wir werden weder Privilegien noch Straffreiheiten dulden.

Die Wiederherstellung der Exekutivgewalt scheint uns wie allen Franzosen notwendig.

Behandlung hierfür ist eine stabile Regierung. Sollte sich herausstellen, daß im jetzigen Rahmen der parlamentarischen Einrichtung es unmöglich wird, sie zu sichern, dann werden wir nicht zögern, von den von der Verfassung vorgesehenen Möglichkeiten Gebrauch zu machen. Wir rechnen aber damit, daß das Parlament als Ausdruck der Volkssouveränität uns seine Mitarbeit beim nationalen Wiederaufbau, den wir fortsetzen wollen, nicht versagt. Mit fast einmütiger Zustimmung hatte Präsident Doumergue sich an diese Aufgabe gemacht, wir übermitteln ihm hierfür die dankbare Anerkennung der Nation. (Lebhafte Beifall in der Mitte und rechts, Proteste links.)

Weiterhin kündigt die Regierungserklärung an, daß das Recht des Parlaments bezüglich der Ausgabenbewilligung eingeschränkt werden soll, daß die Ruhe und Ordnung auf der Straße trotz einer bedauerlichen Heide aufrechterhalten werden wird, daß der republikanische Staat nicht vor den Parteibänden kapitulieren werde. Die Aufgaben und Pflichten der Beamtenschaft sollen ihren Niederschlag in einer Art Ehrenkodex finden, an dessen Ausarbeitung die Beamten selbst teilhaben würden. Später werde man auch über die Wahlreform verhandeln müssen. Die politischen Fragen der Neuordnung und Verjüngung der Demokratie seien allenfalls in der Welt wegen der Vernichtung der wirtschaftlichen Ordnung aufgetaucht.

Das wirtschaftliche Zwangsregime habe überall Schiffbruch erlitten. Nach und nach müsse man zur organisierten, kontrollierten Freiheit zurückkehren.

Die Regierung verspricht, auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens fördernd einzugreifen, um das normale Spiel des Wirtschaftsaustausches zu begünstigen.

Wirtschaftlich gesunde Unternehmen sollen durch eine großzügige Kreditgewährung am Leben erhalten werden. Das Vorrecht der Franzosen auf Arbeit in ihrem eigenen Lande wird als eine Maßnahme bezeichnet, die keinerlei Widerspruch auslösen könne. (Lebhafte Beifall.) Der notleidenden Landwirtschaft werde die Regierung ihr besonderes Augenmerk schenken.

Auf internationalem Gebiet sollen die Verhandlungen zwecks Stabilisierung der Währungen, Abschaffung der Handelshemmnisse und Ankurbelung des Außenhandels beschleunigt werden. Keine menschliche Handlung halte der Kritik stand, aber die freie Aussprache scheine immerhin vereinbar zu sein mit einem Vertrauenskredit, der die parlamentarische Regierung von übertriebenen Hemmnissen befreie. Deshalb werde die Regierung Interpellationen nur ausnahmsweise annehmen und im übrigen darauf dringen, daß durch ein vom Parlament selbst zu bestimmendes Verfahren die Aussprache im Plenum abgeklärt werde.

Zum Schluß wendet sich die Regierungserklärung an das Parlament mit der Bitte um Achtung des Burgfriedens. Frankreich zähle 100 Millionen Einwohner in seinem Gesamtreich, das ungeheure wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten biete.

Aufgabe und Ziel müsse bleiben, den Nachfahren ein besseres Leben in einem verschönten Vaterland zu hinterlassen.

Von häufiger Zustimmung unterbrochen, die abwechselnd bis weit nach rechts und nach links reichte, verlas Flandin die kurze Erklärung, die etwa 25 Minuten dauerte. Die erste Erwähnung des Namens Doumergue wurde von der Linken mit lautem „Hu, Hu“, von rechts mit so härterem Beifall gefeiert, doch war dieses Aufflackern der alten Gegensätze

nur vorübergehend. Nach der Regierungserklärung verlas der Kammerpräsident die vorliegenden Interpellationen. Die Regierung erklärte sich mit der sofortigen Behandlung der

Interpellationen über die allgemeine Politik einverstanden und beantragte die Vertagung der übrigen Interpellationen bis nach der Verabschiedung des Haushaltsplanes.

# Der Angriff der sozialistischen Fraktion

## Ministerpräsident Flandin greift ein

Paris, 14. Nov. (SB-Funk.) Erst am Abend nach Schluß der Interpellationsdebatte regte sich das Interesse der Kammer, als der Sozialist Lebas den Angriff seiner Fraktion gegen die Regierung vortrug. In den Worten des Redners spiegelte sich der ganze Gegensatz wider, der zwischen der kommunistisch-sozialistischen Linksfrente und der nationalen Front besteht.

Für zehn Minuten besaß der Ministerpräsident Flandin darauf die Rednertribüne, um auf die Anfragen zu antworten. In Wirklichkeit ging er auf den Inhalt der Interpellationen nicht weiter ein, sondern bemängelte die Tatsache, daß seiner Bitte, die Aussprache über die allgemeine Politik möglichst kurz zu gestalten, nicht ausreichend entsprochen worden sei. Die Regierungserklärung enthalte bereits alle Antworten auf die Fragen, die von den Interpellanten ausgearbeitet worden seien.

Es gehe um die Verteidigung der Republik, und nicht um Doktrinen.

Es handle sich darum, aus der wirtschaftlichen, politischen und moralischen Krise herauszukommen. Frankreich sei der letzte Hort des Parlamentarismus. Wenn die Abgeordneten den Beispielen anderer Demokratien folgen wollten, in denen sich die Parteien zunächst mit Worten und dann auf der Straße bekämpften, um schließlich über den Bürgerkrieg zur Diktatur zu kommen, so sollten sie es ruhig tun. Er, der Ministerpräsident, würde das nicht zulassen. Unter Hinweis auf die unerfreuliche Tatsache, daß am Waffenstillstandsstag zwei gegenläufige Kundgebungen von rechts und links veranstaltet worden waren, schloß Flandin mit einer erneuten Mahnung zum sozialen Frieden. Man solle einige Wochen oder Monate Ruhe halten, um bestimmte Fälligkeitstermine vertreiben zu las-

sen. Flandin stellte Frankreich als das Beispiel für die republikanische Staatsform hin, die es beibehalten wolle, um den Frieden zu gewährleisten, für den auf französischem Boden 1 1/2 Millionen Toter ruhten.

Der Kammerpräsident verlas darauf einen Vertrauensantrag für die Regierung, der von Abgeordneten der Mitte bis einschließlich der Radikalsozialisten eingebracht worden ist, sowie den Zusatzantrag eines Abgeordneten der äußersten Rechten, der in die Vertrauensentscheidung noch eine Vertrauenskundgebung für Doumergue eingeschlossen wissen wollte. Die Sozialisten verließen, nachdem ihr Antrag auf eine kurze Sitzungspause abgelehnt worden war, den Sitzungssaal. Hierauf begründeten die einzelnen Gruppen ihre Haltung bei der Abstimmung.

### Vertrauensvotum für Flandin

Schließlich sprach die Kammer mit 423 gegen 118 Stimmen bei etwa 60 Stimmenthaltenungen bzw. Abwesenden dem Kabinett Flandin das Vertrauen aus.

Kurz vor der Schlußabstimmung, die eine namentliche Ausscheidung erforderlich machte, spielte sich noch ein kleines politisches Randereignis ab. Während ein rechtsstehender Abgeordneter einen Zusatzantrag zur Vertrauensentscheidung vortrug, der wie bereits gemeldet, eine Kundgebung für Doumergue mit einbegreifen sollte, wurde von links ein entgegengesetzter Zusatzantrag eingebracht, der die Genugtuung der Kammer über die Beseitigung der „drohenden Gefahr“ einer persönlichen Nachstellung Doumergues zum Ausdruck bringen sollte. Ministerpräsident Flandin veranlaßte die Antragsteller, auf ihre Forderungen zu verzichten, indem er die Vertrauensfrage stellte. Damit war der Weg frei für die endgültige Abstimmung, deren Ausscheidung vierzig Minuten in Anspruch nahm.

# Nach Frankreich nun auch Belgien

## Rücktritt des Kabinetts de Broqueville

Brüssel, 13. Nov. In der Kammer, die gestern nachmittag zu einer neuen Tagung zusammentrat, hielt Ministerpräsident de Broqueville eine längere Rede, die mit der Erklärung schloß, daß das jetzige Kabinett das wirtschaftliche und finanzielle Wiederaufbauprogramm, das es auf Grund der von der Kammer im Sommer bewilligten Sondervollmachten durchzuführen unternommen habe, nicht zu Ende führen könne, weil unter den Ministern in letzter Zeit Meinungsverschiedenheiten über die weitere Fortsetzung entstanden seien. Der Ministerpräsident erklärte, daß die beiden Minister ohne Amtsbereich, van Zeeland und Jegenbleet, bereits in der vorigen Woche ihm ihre Demission überreicht hätten. Unter diesen Umständen habe er sich entschlossen, dem König die Demission des Gesamtkabinetts zu überreichen. Nach der Rede des Ministerpräsidenten, die von der Kammer mit großer Teilnahme mitgefollt wurde, wurde, verließen die Minister geschlossen den Saal. Der Präsident der Kammer hob darauf die Sitzung auf.

Paris, 14. Nov. (SB-Funk.) Außenminister Laval wird am Donnerstagnachmittag vor dem auswärtigen Kammerauschuß und am Freitagnachmittag vor dem auswärtigen Senatsauschuß über die auswärtige Politik der Regierung und über die Pläne für die Völkerbundarbeiten sprechen.

### Laval wird zur außenpolitischen Lage sprechen

Paris, 13. Nov. 300 Arbeiter der französischen Luftfahrtgesellschaft Air France, die auf dem Pariser Flugplatz Le Bourget beschäftigt sind, traten Montagabend in den Streik. Der Luftverkehr ist nicht unterbrochen, da der Dienst von der Fliegertruppe versehen wird.

### Streik auf dem Flugplatz Le Bourget

Paris, 13. Nov. Im Kriegsfliegerhafen von Charleston wurde bei der Explosion einer Acetylenanlage ein Mann getötet. Ein in unmittelbarer Nähe des Unglücks befindlicher Benzintank blieb wunderbarerweise verschont. Die Erschütterung des Erdbodens konnte im Umkreis von acht Meilen wahrgenommen werden.

### Explosion einer Acetylenanlage in Charleston (USA)

Charleston, 13. Nov. Im Kriegsfliegerhafen von Charleston wurde bei der Explosion einer Acetylenanlage ein Mann getötet. Ein in unmittelbarer Nähe des Unglücks befindlicher Benzintank blieb wunderbarerweise verschont. Die Erschütterung des Erdbodens konnte im Umkreis von acht Meilen wahrgenommen werden.

### Junges Mädchen verübt eine grauenhafte Bluttat

Rürnberg, 14. Nov. (SB-Funk.) Das Amtsgerichtsgebäude in Lichtenfels war am Dienstagvormittag der Schauplatz einer furchtbaren Bluttat. Die 21jährige Französin Dolinger, die bei dem Volkstrübsenobersekretär Had beschäftigt gewesen war, trat gegen 10 Uhr in dessen Amtszimmer und legte ihm eine Abmeldebescheinigung für die Ortsfremdenliste vor. Während Had das Formular ausfüllte, nahm die Dolinger ein Schlächtermesser aus ihrer Einkaufstasche und verfechtete dem Nichtsahnenden einen Stich in den Hals, der die Schlagader traf. Ein zweiter Stich ging in den Unterleib. Der Obersekretär unternahm noch den Versuch, einen nahe wohnenden Arzt aufzusuchen, brach aber unterwegs blutüberströmt zusammen. Die Dolinger dürfte aus Verärgerung über ihre Entlassung aus dem Dienst die Tat begangen haben. Sie wurde in das Amtsgerichtsgefängnis Lichtenfels eingeliefert.

# Polen feiert den Unabhängigkeitstag



Marshall Pilsudski nimmt auf dem Warschauer Flugplatz Mokotow die Parade ab, die den Höhepunkt der großen Feierlichkeiten am Jahrestag der Unabhängigkeit Polens bildet.

### Herr von Ribbentrop bei Sir John Simon

London, 14. Nov. Herr von Ribbentrop wurde heute vormittag im Auswärtigen Amt vom Staatssekretär Sir John Simon empfangen, der bei dem gefrigen Besuch Herrn von Ribbentrops nicht hatte anwesend sein können.

Der Besuch bei Sir John Simon dauerte etwa 45 Minuten. Beim Verlassen des Auswärtigen Amtes erklärte Herr von Ribbentrop, er habe über den Gegenstand seiner Unterredung keinerlei Mitteilung zu machen. Die Heuter meldet, werden nunmehr auch in amtlichen englischen Kreisen die in verschiedenen ausländischen Blättern aufgetauchten Vermutungen über den Zweck von Herrn von Ribbentrops Besuch in London als unzutreffend bezeichnet.

### Egon Erwin Kitch aus Australien ausgewiesen

Melbourne, 13. Nov. (SB-Funk.) Der aus Deutschland geflüchtete Schriftsteller Egon Erwin Kitch, dem die australische Regierung verboten hatte, in Australien zu landen, machte am Dienstag den Versuch, von dem Dampfer, auf dem er zurückgekehrt wird, an Land zu entkommen. Wenige Minuten, bevor der Dampfer abfahren sollte, sprang Kitch vom Deck auf den Kai, verhandelte sich aber auf den Eisenbahnschienen den Fuß und wurde sofort wieder von der Polizei festgenommen. Kitch behauptete, man könne ihn nicht wieder an Bord zurückbringen, denn er sei auf dem Land verhaftet worden, und sitze daher unter Landesgerichtsbarkeit. Trotzdem wurde Kitch ohne Federlesens an Bord des Dampfers zurückgebracht, der kurz darauf abfuhr.

In einem Schreiben des Innenministeriums wird betont, daß nach Mitteilungen aus anderen Dominien Kitch als „unerwünschter Einwohner und Besucher Australiens“ anzusehen ist.

### Universität Jena wird Friedrich-Schiller-Universität



In einer akademischen Festigung der Thüringischen Landesuniversität anlässlich des 175. Geburtstages Friedrich von Schillers hat Staatsminister Wächter dem Rektor der Universität Jena eine Urkunde überreicht, nach deren Wortlaut die Landesuniversität Jena in Zukunft den Namen „Friedrich-Schiller-Universität“ führen wird.

# Die Saar bleibt deutsch!

## Eine Unterredung des hauptchriftleiters des „Führer“ mit Landesleiter Pirro

Saarbrücken, 12. Nov.

Der hauptchriftleiter des „Führer“, Dr. Reuschle, hatte Gelegenheit, mit dem Landesleiter der Deutschen Front, Pirro, in Saarbrücken über die aktuellsten Fragen des Saarabstimmungs Kampfes zu sprechen. Dieser Unterredung kommt deshalb besondere Bedeutung zu, als sich der Landesleiter u. a. erstmals über seine Stellungnahme zu der Beschlussschrift des Herrn Knor äußert. Aus allen Worten des Landesleiters klingt die das gesamte Deutschland an der Saar erfüllende feste Zuversicht hinsichtlich des Ausgangs des Kampfes. Er stellt sich dem hauptchriftleiter des hiesigen Saarganges um so lieber zur Verfügung, als er wiederholt erleben mußte, daß ausländische Journalisten den Verlauf von Unterredungen mit ihm in völlig entstellter Weise wiedergegeben, ja Dinge veröffentlicht haben, die in den Unterredungen überhaupt mit keinem Wort berührt worden waren.

**Frage:** Wie beurteilen Sie die zur Zeit stattfindenden Verhandlungen des Dreierausschusses in Rom in ihrer Bedeutung für die Genfer Tagung und deren Beschlüsse?

**Antwort:** Diese Verhandlungen sind ausschließlich Angelegenheit der Reichsregierung und ich will und kann mich deshalb dazu nicht äußern. Sie interessieren uns ja für den eigentlichen Abstimmungskampf auch nicht unmittelbar. Unser ganzes Denken und Trachten ist auf die große Entscheidung der Abstimmung am 13. Januar gerichtet, auf die alles ankommt.

**Frage:** Welches ist Ihre Ansicht über die bisher bekannt gewordenen Anklagen des Herrn Knor in seiner dem Völkerverbund überreichten Denkschrift, wo er zu beweisen sucht, daß die Deutsche Front nichts anderes als die Fortsetzung der Nationalsozialistischen Partei sei?

**Antwort:** Diese Denkschrift macht uns gar keine Sorge.

Sie fällt keineswegs aus dem Rahmen der schon bisher unternommenen zahlreichen Versuche unserer Gegner, die Tätigkeit der Deutschen Front als illegal hinzustellen, um den von ihnen so sehr gefürchteten, vertraglich festgelegten und auch vom Völkerverbund beschlossenen Abstimmungssterm in zu sabotieren.

Im übrigen steht diese Denkschrift in direktem Widerspruch zu der von Herrn Knor schon in Rom gegebenen Versicherung, daß im Saargebiet bisher Ruhe und Ordnung geherrscht haben.

Solche Widersprüche sind bei der ganzen bisherigen Haltung des Herrn Knor nichts Neues. Wir hingegen legen den größten Wert darauf, daß der Abstimmungstermin durch keinerlei Querstreifen in Frage gestellt wird. Er ist unser gutes Recht und unsere beste Waffe.

Wenn sich Herr Knor darüber aufregt, daß wir mit deutschen Behörden Verbindungen aufrecht halten, so muß und das um so mehr befreunden, als in der Denkschrift des Herrn Knor mit keinem Wort davon die Rede ist, daß die Moskauer Emissäre ungehört ihre Direktiven an ihre saarländische Bürgerkriegsorganisation geben und daß weiterhin — was Herr Knor sehr wohl bekannt sein muß — direkte Verbindungen zwischen der „Einheitsfront“ und offiziellen französischen Stellen bestehen, daß zahlreiche entsprechende Empfänge stattgefunden haben, daß im Zimmer 17 der französischen Bergwerksdirektion ganz offen französische Propagandadirektiven an die Status-quo-Deute gegeben werden, daß schließlich Herr Major Lantzac als offizieller Verbindungsmann zwischen der französischen Regierung und der Einheitsfront tätig ist.

### Unsere Verbindungen sind naturgegeben

Wir Deutschen sehen nicht ein, warum wir unter diesen Umständen unsere naturgegebenen Verbindungen zu unserem Vaterland preisgeben sollen. Diese unsere Verbindungen stehen in keinerlei Widerspruch zu der von uns peinlichst geübten Disziplin und Korrektheit der Regierungskommission gegenüber.

Daß wir uns national, kulturell und wirtschaftlich mit Deutschland verbunden fühlen ist eine Selbstverständlichkeit.

Man kann uns Saarländer doch nicht unseres Deutschseins wegen anklagen. Eine Saarfrage existiert ja nicht für uns, sondern nur für die andern.

Herr Knor hat auch nicht recht mit seiner Behauptung, die er in seiner Denkschrift gern beweisen möchte, daß die Deutsche Front identisch wäre mit der NSDAP. Denn die Deutsche Front hat keine parteipolitischen Ziele, sondern sie hat ein ausgesprochen deutsches Ziel, nämlich die

### Wiedervereinigung des Saarlandes mit der Heimat.

Darüber sind sich alle in der Deutschen Front einig, und der Verrerrat in der Deutschen Front

ist auch zu Beratungen des öfteren zusammengetreten, so z. B. vor der Kundgebung auf dem Ehrenbreitstein. Dies allein schon beweist, auch wenn Herr Knor darüber kein Protokoll besitzt, daß die Deutsche Front eine allgemein deutsche Sache vertritt.

Sie sehen also, diese Denkschrift des Herrn Knor steht auf sehr schwachen Füßen, und auch der Zeitpunkt, zu dem sie überreicht wurde, läßt nur zu deutlich die Absicht, die mit ihr verfolgt werden soll, erkennen. Wir haben ihretwegen nicht die geringste Sorge.

## Nur die Emigranten sind die Störenfriede

Wenn die Ruhe und Ordnung im Saargebiet von jemand gestört werden sollte, dann nur von Emigranten. Daß hier gewisse Absichten bestehen, steht außer Zweifel. Die Taktik der Status-quo-Deute ist einzig und allein darauf abgestellt, durch Terror und Provokation den ordnungsmäßigen Ablauf der Saarabstimmung zu gefährden.

Weil aber die deutsche Bevölkerung des Saargebietes unter allen Umständen das Recht der freien Stimmabgabe und damit die Entscheidung der Frage ihrer nationalen Zugehörigkeit sich sichern will, deshalb stellt sie und damit die Deutsche Front als erste und wichtigste Sofortforderung auf, daß die Emigran-

ten, die ja gar nicht abstimmungs berechtigt sind, möglichst bald aus dem Abstimmungsgebiet verschwinden.

Dieses Ziel zu erreichen, erkennen wir als unsere vorbringlichste Pflicht und als Erfordernis der Stunde. Daß die deutsche Saarbevölkerung und mit ihr die Deutsche Front sich selbst durch die schlimmsten Provokationen von seiten der Emigranten nicht von ihrer muster-gültigen Disziplin und ihrem geraden Weg abbringen läßt, hat gerade die letzte Vergangenheit am besten bewiesen. Denn nicht wir, sondern die andern haben allen Grund, die Nerven zu verlieren im Hinblick auf die Aussichten für die Abstimmung.

## Wir werden siegen!

**Frage:** Wie beurteilen Sie diese Aussichten und ihre politische Auswirkung?

Das plötzliche Ausweichen in dem Gesicht des Landesleiters war schon die berechtigte Antwort auf diese Frage.

Das Ergebnis der Abstimmung am 13. Januar wird ein überwältigendes Bekenntnis zu Deutschland. Alle theoretischen Möglichkeiten, die etwa der Versailles Vertrag auswirft, interessieren uns deshalb nicht.

Wir gehen mit der Abstimmung über sie zur Tagesordnung über.

Wenn die Status-quo-Deute die Parole ausgeben: „Für Deutschland, aber gegen Hitler“, so haben wir Saardeutsche dafür nicht das geringste Verständnis. Jedermann weiß, daß es sich hier um eine Schicksalsfrage und nicht um eine Parteiboltrin handelt. Auch wenn SPD oder KPD in Deutschland am Ruder wären, ginge die Saarbevölkerung zu Deutschland. Der Kampf um die geeignete Re-

gierungsform wäre dann weiterhin eine innerpolitische Aufgabe. Im Vordergrund steht heute

### die große Entscheidung um unser Deutschland

Wer aber für Deutschland ist, muß auch für das Deutschland Hitlers stimmen.

Wer angesichts der Abstimmung hier Vorbehalte macht, ist gegen Deutschland.

Wir sind absolut optimistisch und überzeugt, daß das ganze Saargebiet zum Reich zurückkehrt. Dieses Ergebnis wird dann endlich die Grundlage dafür schaffen, daß eine wirkliche Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich eintritt. Damit ist dann auch die Voraussetzung für einen wahren und dauerhaften Frieden in Europa, der so dringend notwendig ist, gegeben.

## Gegen eine Einkreisung Deutschlands

### Türkische und ungarische Wünsche

(H.-Auslandsdienst)

Reuport, 13. Nov. In einem aus London datierten Gesamtbericht über die derzeitige politische Lage in Europa weist der Universal Service darauf hin, daß augenblicklich von zwei Seiten sehr ernste und bedeutungsvolle Versuche unternommen werden, Deutschland aus dem, was man im Ausland als „Einkreisung des Reiches“ anspricht, herauszulösen. Die Haupttriebfkräfte dieser Versuche lägen in der Türkei und Ungarn, und zwar gibt der Korrespondent des Universal Service zu verstehen, daß die Versuche der Türkei und Ungarns nicht altruistischen Beweggründen entsprängen, sondern eine Art diplomatischer Gegenaktion gegen die französischen Hegemoniebestrebungen in Europa darstellen. Die Türkei bemühe sich lebhaft, auf direktem und indirektem Wege eine Verringerung des Verhältnisses zwischen dem Reich und der Sowjetunion herbeizuführen, während Ungarn, hauptsächlich durch Ministerpräsident Gömbös und offensichtlich mit der ausdrücklichen Billigung Mussolinis, versuche, das Reich wieder zu einem ungetrübten Freundschaftsverhältnis mit Italien zurückzuführen. Ferner

sei Gömbös bestrebt, die österreichische Regierung davon zu überzeugen, daß sie sich im Interesse Österreichs wieder einer positiveren Politik gegenüber Deutschland zuwenden müsse.

### Der italienisch-südslawische Gegensatz

Belgrad, 14. Nov. Wie bekannt geworden war, hatten die nationalen Organisationen und Vereine in Agrum am Montag die Absicht, vor dem italienischen Konsulat große Kundgebungen gegen den Abschluß des Vertrages von Rapallo zu veranstalten, der am 12. November 1920 zwischen Italien und Südslawien unterzeichnet wurde und durch den von seiten Südslawiens Rumne als Freistaat anerkannt werden mußte. Die Polizei war jedoch in Bereitschaft und erstickte die Kundgebungen schon im Keime. Die Demonstranten zogen daraufhin vor das französische und das deutsche Konsulat, wo sie ihre Veranstaltung unter Hochrufen auf Deutschland und auf Frankreich und Schmäheren auf Italien abhielten. In politischen Kreisen erregt der Umstand, daß auch vor dem deutschen Konsulat Sympathie Kundgebungen stattgefunden hatten, großes Aufsehen.

## Der Prozeß um Gloria Vanderbilt

### Eine äußerst kostspielige Angelegenheit

(H.-Auslandsdienst)

Reuport, 14. Nov. Der nun schon seit Wochen währende Prozeß um die zehnjährige Millionenerbin Gloria Vanderbilt, der die Reuporter Gesellschaft in Atem hält, ist nicht besonders rühmlich für die beteiligten Familienmitglieder, aber immerhin sehr ersprießlich für die beteiligten Anwälte. Bekanntlich war das kleine Mädchen von ihrer Großmutter Mrs. Payne Whitney entführt worden und wird ihrer Mutter, Mrs. Gloria Vanderbilt-Morgan mit der Begründung vorbehalten, daß diese wegen ihres angeblich nicht einwandfreien Lebenswandels zur Erziehung des Kindes ungeeignet sei. Mit einem Riesenaufgebot von Zeugen soll diese Behauptung belegt werden, wobei die intimsten Dinge ausführlich zur Erörterung kommen.

Frau Vanderbilts Anwalt, Nathan Burke,

ist einer der teuersten Rechtsberater Amerikas und sein Honorar, von „Extraausgaben“ abgesehen, beträgt täglich mindestens 1000 bis 1200 Dollar. Frau Vanderbilt hat selbst erklärt, daß sie mit 50 000 Dollar Prozeßkosten rechnet. Herbert Smythe, der Frau Payne-Whitneys vertritt, nimmt als ständiger Rechtsberater der Familie Whitney vielleicht ein geringeres Honorar, aber andererseits sind die Spesen dieser Partei beträchtlich höher, da sie die Zeugen, die gegen Frau Vanderbilt aufmarschieren, größtenteils aus Europa kommen lassen muß.

Da bei dem ganzen unerfreulichen Zank neben der Sorge um das Kind das Interesse an der Verwaltung des von seinem Vater ererbten Millionenvermögens eine nicht geringe Rolle spielen dürfte, scheinen die Beteiligten jedoch keine Kosten zu scheuen, um sich endgültig die Obhut des kleinen Mädchens zu sichern.

### Heute vor 20 Jahren

Der Bericht der obersten Heeresleitung. Fortschritte in Ost und West

Großes Hauptquartier: Die Kämpfe in Westflandern dauern noch an, in den letzten Tagen behindert durch das regnerische und stürmische Wetter. Unsere Angriffe schritten weiter langsam vorwärts. Südlich Ypern wurden 700 Franzosen gefangen genommen. Englische Angriffe westlich Lille wurden abgewiesen. Bei Berry-au-Bac mußten die Franzosen eine beherrschende Stellung räumen. Im Argonnerwalde nahm unser Angriff einen guten Fortgang; die Franzosen erlitten starke Verluste und ließen auch gestern wieder über 150 Gefangene in unseren Händen. — In Ostpreußen dauern die Kämpfe noch an. Bei Stallupönen wurden 500 Russen gefangen genommen, bei Soldau fiel noch keine Entscheidung. — In Gegend Błocławec wurde ein russisches Armeekorps zurückgeworfen; 1500 Gefangene und 12 Maschinengewehre fielen in unsere Hände.

### Gegen Beweihräucherung und Byzantinismus

Ein Erlass des Stellvertreters des Führers

Berlin, 13. Nov. (H.-Zunt.) Der Stellvertreter des Führers hat folgende Verfügung erlassen: „Zu meinem größten Befremden finde ich in der Presse immer wieder Aufforderungen zum Flaggen und byzantinische Artikel gelegentlich der Anwesenheit oder Durchfahrt führender Parteigenossen — im eigenen Gebiet oder in Parteigenossen des eigenen Reiches — sowie geschmacklose Geburtstagsartikel, die die verehrten Führer, damit aber auch die Bewegung an sich, lächerlich machen und die mit der für Nationalsozialisten gebotenen Zurückhaltung keineswegs zu vereinbaren sind.“

Das Ansehen führender Parteigenossen kann in den Augen der Partei- und Volksgenossen nur durch Leistung gehoben werden und durch das Vertrauen, das sie sich durch Taten und im persönlichen Verkehr zu erwerben verstehen. Ich verbiete hiermit letztmalig jede Beweihräucherung, ihre Veranlassung oder Tuldung in der Presse oder sonstigen Oeffentlichkeit und werde in Zukunft unmissverständlich die jeweils Schuldigen ohne Rücksicht auf ihre früheren Verdienste ihrer Ämter entheben.“

### Landesstellenleiter beaufsichtigen die Reichskulturkammer

Berlin, 13. Nov. Im Zuge der Vereinheitlichung von Partei und Staat muß erreicht werden, daß die gleichen Aufgaben in der Partei und im Staate im allgemeinen auch von den gleichen Personen verwaltet werden.

Die Gaupropagandaleiter in der Partei sind demgemäß auch die Leiter der Landesstellen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. Im Verfolg dieser Regelung müssen auch die Reichskulturkammern der Einheit von Partei und Staat angegliedert werden.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat deshalb angeordnet, daß die Landesstellenleiter und Gaupropagandaleiter von jetzt ab die Aufsicht als Landeskulturwälder ausüben. Die Einzelkammern und ihre Landesverbände sind angewiesen, ihre Gebietsabteilungen und Organisationen im Reich demjenigen der Landesstellen und Gaupropagandastellen anzupassen und zu unterstellen. Bei der personellen Besetzung dieser Stellen haben die Gauleiter Vorschlags- und Einspruchsrecht. Die Ernennung erfolgt dann durch den Präsidenten der Kammer. Richtlinien für die Durchführung dieser Anordnung im einzelnen werden in Kürze ergehen.

### 56 Kilo neue Akten für Matsushka

Die Verhandlungen bis zum 16. November verlängert

Budapest, 13. Nov. Die Verhandlungen im Matsushka-Prozeß sind gegenwärtig fast ausschließlich mit der Verlesung der Akten über die Vorbereitung zu den Mientaten von Via Torbogy und Jüterbog ausgefüllt, ohne daß jedoch hierbei neues Tatsachenmaterial zutage gefördert wird. Das Verhör findet gegenwärtig nur geringes Interesse. Im Laufe des heutigen Tages sind wiederum 56 Kilo Wiener Polizeiakten über Matsushka eingetroffen.

Während der Besichtigung des im Gerichtshof vorliegenden umfangreichen Sprengmaterials zeigt sich Matsushka als ein erfahrener Sachverständiger auf diesem Gebiet und bezeichnet den Hersteller einer aus Eisenplättchen zusammengesetzten Bombe als einen Stämper.

Die Verhandlungen des Prozesses, die ursprünglich schon am 13. November zu Ende gehen sollten, sind im Hinblick auf die Vernehmung der zahlreichen Zeugen bis zum 16. November ausgedehnt worden.

### Baden

Scharfes Heidelberg Sonntag wurde gefam 15 K abge nom m Licht fuhren. ten, daß alle p mahnungen in

### Der Bandhaus

Heidelberg und die Sta übernachsten Z gentlich der A Haus ja a im Bandhaus Ministerpräsident ES-Kapelle. tungen von W lers.

### Rind im

Rußloch, Söhne n während die V terrüben besch rutsche der R den so unglück losort in die E den mußte.

### Der Führer G

Karlstru h Landeshau Reichsfanzler i lieben. Darau folgendes Schr Die Verleib Karlstruhe erfu Ich nehme die den Stadtrat, meine besten G Gedeihen von S

### Rechtsanwalts

nischen God

Karlstru hlang, den die Vorträge s Schule in Kar senester gefund Badischen Ann Wintersemester Berufsgegenst lichen Auswabl die Verkündung all hinzunweisen die sich für di nationalsozialist lück in die B lassen und die Rechts ausjuzue Es werden 15 am 27. 11. 19 Karlstruhe über auffassung“; am 18. 12. Karlstruhe über zwang“; am 19. 1. 19 Mannheim über lehrrechts im am 12. 2. 19 Mannheim über Recht“.

Die öffentlich finden jeweils Grimal der Durchgang de rechts (Maschin

### Heffen

90jähr

Hiernheim mittag wurde lentin Rein h war, beim Lebe von einem W geschleubert, w erschlättern wa. Der Schu gen. Der Wot

### Folgenstwe

Groh-Gera Juckerabrik su mender Bot einer Seitenstre das einem hie Werd wurde b sofort Kotschad gen ist vollkom tabfabrik und h ren Verlesung eingeliefert.

### Saargeb

Abreibu

Reunfirch Nacht zum So zwei junge mit seinem Ku in der Bahn Schwarzfahrt z schon im Wege eine tüchtige Z

### Schadenfuer

St. Wend Pächers Stil bei Mainzweil ein Großku Wirtschaftsgedn sein stien u. a. ner Deu, 80 Jerschaftliche Reich ist sehr groß.

Baden

Scharfes Vorgehen gegen Radfahrer

Heidelberg, 14. Nov. Am Samstag und Sonntag wurden abends von der Polizei insgesamt 15 Radfahrer...

Der Bandhausaal wird eingeweiht — Großes Schloßfest

Heidelberg, 14. Nov. Der Verkehrsverein um die Stadt Heidelberg veranstaltete am übernächsten Samstag, den 11. November...

Kind in die Mühlennähle geraten

Rußloch, 14. Nov. Das dreijährige Söhnchen des Landwirts Wippler bestieg während die Mutter mit dem Rad...

Der Führer Ehrenbürger der Landeshauptstadt

Karlsruhe, 14. Nov. Bekanntlich hat die Landeshauptstadt dem Führer und Reichsführer ihr Ehrenbürgerrecht verliehen...

Rechtsanwaltschaftliche Vorträge an der Technischen Hochschule Karlsruhe im Wintersemester 1934/35

Karlsruhe, 14. Nov. Ermutigt durch den Anklang, den die rechtsanwaltschaftlichen Vorträge an der Technischen Hochschule...

Wichtigen die

Der Vereinhalt... Die öffentlichen und unentgeltlichen Vorträge finden jeweils um 19.15 Uhr im Redensabender...

Heffen

90jähriger tödlich überfahren

Bierenheim, 14. Nov. Am Samstagnachmittag wurde unfer ältester Einwohner, Valentin Reinhard, der über 90 Jahre alt war...

Folgenschweres Verkehrsunfall — Zwei Schwerverletzte

Groß-Gerau, 13. Nov. In der Nähe der Zuckerrübenfabrik fuhr ein aus Rüsselheim kommender Motorradfahrer in ein aus einer Seilentrage kommendes Fuhrwerk...

Saargebiet

Abreibung statt der Schwarzfahrt

Neunkirchen (Saar), 14. Nov. In der Nacht zum Sonntag erwischte ein Autobesitzer zwei junge Leute, die im Begriff waren...

Schadenfeuer vernichtet Wirtschaftsgebäude

St. Wendel, 12. Nov. Im Anwesen des Wärders Stitz auf dem Hausenberger Hof bei Rainzweiler brach am Sonntagnachmittag ein Großfeuer aus...

Wirtschaftsaufbau im Frankenland

Ministerpräsident Köhler eröffnet die Tauberbischofsheimer Martinimesse

Tauberbischofsheim, 13. Nov. Am festlich geschmückten Tauberbischofsheimland am vergangenen Sonntagvormittag bei starkem auswärtigen Besuch die feierliche Eröffnung der Tauberbischofsheimer Martinimesse statt...

henmord geübt haben. Drei große Aufgaben habe Adolf Hitler erfüllt, die die Voraussetzung für eine gedeihliche Zukunft eines jeden Staates sind...

Die Stadt Konstanz Patin der Bierlinge



Konstanz, 14. Nov. Der Oberbürgermeister hat am Tage der Geburt der Bierlinge den Eheleuten Schwarz die Glückwünsche der Stadtwaltung übermittelt...

Die glückliche Mutter kam aus Gebelberg in Weiskalen. Sie erhält in der 2. Klasse des Vincentius-Krankenhauses die denkbar beste Pflege...

Oggersheim feiert Schiller

Die Schatten der Nacht legen sich über die weite Ebene der Vorderpfalz. Novemberabend steigen daraus den Wiesen und Feldern...

solle. Freundlich blinzen uns die Lichter der Stadt entgegen, aus dem Nebel hebt sich die Silhouette der Wallfahrtskirche...

Vom Bau der Rheinbrücke bei Magau



Unsere Aufnahme zeigt die Vorarbeiten zum Bau des ersten Brückenpfeilers mitten im Rheinstrom. Die Spundwände der Ausschachtung sind bereits eingerammt...

feiger Belagungszeit errichteten Reithalle umgedaut. Das Gebäude gibt Zeugnis von dem Bestreben der armen Gemeinde...

Am Samstagabend war sie bis auf den letzten Platz gefüllt. Auf der mit grünem Tuch ausgeschlagenen Bühne hatten das Bildharmonische Orchester Mannheim unter Leitung von Kapellmeister Becker...

Die Festrrede hielt Dr. Juna, der Geschäftsführer des Bundes „Volkstum und Heimat“. Er wies auf Schiller als die Verkörperung des Deutlichkeit hin...

Am Sonntag trafen sich zur selben Stunde, wo in Weimar der große Festakt stattfand, mehr als tausend Personen zu einer Morgenfeier in der Festhalle...

Auto überfährt heimkehrendes Brautpaar. Der Bräutigam tot — Der Kraftfahrer davongeraut.

Scheidt, 13. Nov. In den frühen Morgenstunden des Montag ereignete sich auf der Straße von Scheidt nach Freudenfeld im pfälzischen Grenzgebiet ein folgenschwerer Verkehrsunfall...

Märkte. Badische Obmärkte. Weinheim: Birnen 4 bis 8, Kepsel 4 bis 10, Äpfel 23, Quitten 3 bis 4...

Pfälzische Schweinemärkte. Willigheim: Zufuhr in Milchschweinen auf in Händlerhand gering...

Karlsruher Schlachtwirtschaft. Auftrieb: Rinder 281, Kälber 368, Schweine 947...

Berhandlungen... Material zugabe... eresse. Im wiederum 36 Matuschka ein...

in Gerichts... Spreng... er auf diesem... einer aus... Bombe als...

geffes, die ur... zu Ende ge... auf die Vern... zum 16. Ro...





# H.-B.-Sport

## Leibesübungen als Kulturgut

### Die Wegbereiter einer neuen Lebensform

Andem die Leibesübungen der modernen Zeit in den letzten dreißig Jahren im öffentlichen Leben einen so breiten Raum einnehmen, haben sie nicht allein ein neues Lebensgefühl der Menschen geprägt, sondern sind auch zu einer Kulturform von höchstem Rang herangewachsen. Dieser Vorzug ist in der neueren Geschichte einmalig und darum der höchsten Beachtung als Kulturereignis würdig.

Jede neue Kulturform setzt ein neues Erleben unter den Menschen voraus, und wollte man das Verhältnis des modernen Menschen einer kritischen Kulturbeurteilung unterziehen, so wird dies für alle Zukunft nicht möglich sein, ohne den Leibesübungen und dem Sport einen großen Platz dabei einzuräumen.

Das Geschehen, das dabei der Beobachtung unterliegt, bedeutet weit mehr, als daß die Menschen in jeder Zeit in so einem neuen Ausmaß Leibesübungen betreiben, bilden und schufen sie doch einen neuen Gehalt des Lebens überhaupt. So gibt es heute auch kaum noch einen Bereich des Lebens, der nicht vom Sport und den Leibesübungen eine Beeinflussung erfährt. Dabei handelt es sich nicht einmal nur um so scheinbar äußerliche Dinge wie Kleidung und Ernährung, die Tatsachen greifen viel tiefer, da das seelische Erleben des Menschen ein anderes geworden ist.

Wird immer haben die Kritiker unserer Kultur und die Kulturphilosophen der heutigen Zeit diesen Namen der Leibesübungen sich mit der rechten Einstellung geändert. Sie haben diese Bewegung im seelischen Erleben der Welt durch die Leibesübungen nur zu oft mit demselben Verständnis an und glaubten an die unbilligsten Verhältnisse der Kaiserzeit in Rom erinnern zu müssen, wo Jünglingskämpfe und Gladiatorenkämpfe dem Volk immer neue Sensationen bereiteten. Nichts ist falscher und abwegiger als das große Geschrei im Sport mit dem alten Schlagwort „Wort und Spiel“ in Bezug tun zu wollen. Dem Kenner sowohl der alten Geschichte wie des Aufschwunges der Leibesübungen in der modernen Zeit liegen die Unterschiede klar auf der Hand, und der Kritiker der Zeit, der hier nicht klar erkennt, hat sich selbst das Urteil gesprochen.

Wir alle leben durch die Leibesübungen mit einem neuen Erleben der Welt gegenüber. Nichts wäre auch falscher, diese Erlebensform mit dem „Jugend zur Natur“ des Rousseau in Parallele zu stellen. Wohl ist es richtig, daß der Mensch unter den Aufgaben einer hoch technisierten Zeit wieder danach drängt, zu einer neuen Gestaltung, zu einer Gesundheit des Leibes und der Seele zu kommen. Aber er will damit nicht in eine Verdrängung, in ein Schicksal des 18. Jahrhunderts zurück. Er weiß der Gegenwart zeichnerisch vor allem dadurch aus, daß er vordrückt und, vordrückt, zu einer neuen Gesundheit. Die Welt des Lebens aber, wohnt ein fastlicher Traum inne, bedeutet doch dieses Vordrücken ein Vordrücken wollen. Erleben läßt sich nur durch Kampf, durch einen Einsatz der Kräfte, eine Aufgabe, die niemals von verträumten Schwärmereien geteilt werden kann, sondern nur von einem starken Geschlecht. Damit wird

der Wille in eine höchste Schöpfung gekommen und eine neue seelische Haltung geprägt. Dies ist der Antrieb, der durch die Leibesübungen und den Sport dem modernen Menschen verliehen ist. Die Lust am Kampf und die Freude an allem Kampferischen sind seine Triebkräfte, die nun, ein sehr zu beachtender Vorgang, nicht allein auf dem Gebiet der Leibesübungen selbst von Wert sind, sondern auf andere Lebensgebiete übergreifen. Dieses Übergreifen der seelischen Form ist aber gleichzeitig ein Umformen, ein Neuschaffen, das sich sichtbar besonders auf dem Gebiet der Politik zeigt, in der Volkspolitik bereits in Richtung schon seinen Höhepunkt gebort hat, in der Kunst aber noch zur Ausbildung und Ausgestaltung ansetzen muß. Der Zentralpunkt des Erlebens jedoch ist der Sport; er ist gleichsam das Zentrum, aus dem der moderne Mensch seine besten Kräfte schöpft.

Tadel ist es notwendig, im Gebiete des Sports nicht immer von Schaulustigen der Massen, von Sensationen der Groß- und Stars auf den einzelnen Gebieten zu reden. Gleich kommen sie vor, aber nur eine höchst oberflächliche Betrachtungsweise! Sollen behaupten, es zeige sich allein darin der „Ungeist des Sports“. Alle Einsichtigen wissen, daß die Leibesübungen darum so bedeutend sind, weil sie den ganzen Jugend der Völker umfassen, weil die Jugend insgesamt heute Sport treibt und sich den Leibesübungen ergibt. Weil von dieser kämpferischen Jugend in der Volkspolitik der Diskussionen und Zeitungen nicht gesprochen und geschrieben wird, darf man keineswegs, wie manche Kulturkritiker es schenken haben, diese Jugend einfach in ihrem besten Erleben verlesen. Gerade weil die Leibesübungen in der letzten Zeit überhaupt die Jugend begeistern, sind sie zu einem Kulturfaktor ersten Ranges geworden.

So ist mit dem Aufschwung des Sports nicht nur eine Reform der Kleidung verbunden, eine Reform der Ernährung, der Säuglingspflege, der Schul- und öffentlichen Bauten, der gesamten Erziehung verbunden, um nur einige Dinge zu nennen. Diese alle bilden politische Erneuerungen ohne inneren Wert, wenn nicht ein neues Leben und eine neue Lebensanschauung diese Reformen heraufgeführt hätte. Vor allem erweisen die Leibesübungen darin ihre seelische Bedeutung, daß sie über die Charakterbildung und Willensentziehung des einzelnen Menschen hinaus ihn in ein neues Verhältnis zu seinem eigenen Leibe und seiner Umwelt gesetzt haben. So haben die Generationen, die heute leben, ein durchaus anderes Verhältnis zur Natur gewonnen, daß man mit Recht sagen kann, durch die Leibesübungen ist eine neue Naturanschauung geprägt worden. Sie legt das Erleben der Erde wieder in die alten und lang verstreut gewesenen Rechte ein und beweist auch dadurch ihre Kraft, daß sie zu allem Gesunden, Lebensfrohen und Katholischen drängt. Der Wandel der moralischen Werte, der sich seit Nietzsche in der Philosophie vollzogen hat, steht damit in einem engen Zusammenhang. Jedes Wort „Viel, Lust und Sonne“ ist in der Sportbewegung geprägt, und wenn diese Formel auch schon für andere Lebensgebiete Geltung gewonnen hat, so wird die Aufgabe einer neuen, durch die Leibesübungen geschulten Generation sein, Licht, Lust und Sonne in das Gesamtleben des Menschen zu tragen und eine noch zu schaffende Kultur mit einer inneren und starken Gesundheit zu erfüllen. Dann sind die Leibesübungen und ihre frohen und lebensnahen Ziele auch der ausschlaggebende Faktor der Kultur, indem sie eine neue Lebensform bezeugen.

## Zusammenfassung der „wilden“ Skiläufer

### Vereinigung zur Förderung des Skilaufes im DSV, Gau 14

Die im Rahmen des Deutschen Ski-Verbandes (DSV) zusammengeschlossenen und mit allerlei Vorteilen (Fahrerzeugnissen, Versicherung usw.) bedachten deutschen Skiläufer haben wohl längst die Zahl 100.000 überschritten. Indessen viele leben noch abseits und gehen als Einzelgänger der erwiderten, noch im Ausbau begriffenen Vorteile des Verbandes und seiner Gauen verlustig. Es ist nicht allein wesentlich, daß einer Ski läuft, sondern es ist auch von Belang, wie er es läuft. Die Fahrer auf eigene Faust unterliegen immer allen möglichen Unvollkommenheiten technischer Natur, der mangelnden Fühlung mit der Entwicklung des Sportes und anderes mehr. In vielen Fällen sind diese Einzelgänger nicht nur organi-

satorisch „Wild“, sondern sie laufen auch vielfach „wild“ in anderem Sinne.

Die Ursachen für diese nicht Erfakten sind verschiedener Art. Einmal eine Unlust, einem Verein — noch einen zu den vielen — anzugehören. Weiter aber auch der Mangel der Erziehung eines Klubs, wie es in abgelegenen Gebieten der Fall ist und schließlich kann auch da und dort die Beitragsleistung maßgeblich sein.

All diesen Kreisen bietet nun der Deutsche Ski-Verband im Sinne der gegenseitigen Förderung und der Behebung der Skifahrer einen Ausgleich, eine Möglichkeit: sie können, ohne einem örtlichen Verein anzugehören, unmittelbar „Einzelmitglied des Deutschen Ski-Verbandes“ in der Vereinigung zur Förderung des Skilaufes, die direkt dem zuständigen Gau angegliedert ist, werden. Sie werden damit reguläres Vollmitglied bei einem Jahresbeitrag von RM. 4.—, in welchem alles einbezogen ist, also auch die Unfallversicherung, Teilnahme an Wettläufen, Fahrpreisermäßigung auf der Deutschen Reichsbahn und verschiedenen Vergünstigungen, billige Sonderzüge usw. Kurzum, die Mitglieder der „Vereinigung zur Förderung des Deutschen Skilaufes“ sind genau, wie alle anderen gleichberechtigt, haben aber ihrerseits die eigene Bewegungsfreiheit gewahrt, da sie direkt dem Gau angeschlossen sind. Für den Beitritt sind keinerlei Formalitäten notwendig, die einfache Meldung genügt.

Wenn an abseits gelegenen Orten oder Gemeinden förmliche Ortsgruppen des DSV fehlen, aber Neigung zur Schaffung besteht, so bildet der Gau 14 dann das Bindeglied, um die Einzelgänger eines Ortes zusammenzuführen und schließlich zu einer Ortsgruppe mit Eigenleben zu fördern.

Für den Gau 14, also den alten Ski-Club Schwarzwald im Deutschen Ski-Verband, der außer Baden, die Pfalz und das Saargebiet umfaßt, ist die zuständige Adresse: Gau 14 des Deutschen Ski-Verbandes, Gauführer Julius Ries, Mannheim, Stefanienufer 17, Telefon Nr. 315 75. Vorstehende Stelle erteilt bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.

## Aufruf zur deutschen olympischen Schulung

Wir Deutschen haben uns lange Zeit damit begnügt, führend im Reiche des Geistes zu sein. Das Volk der Dichter und Denker, wie uns andere Nationen bezeichnet haben, hat es lange nicht vermocht, sich in der harten Wirklichkeit die realen Grundlagen seiner politischen Existenz zu schaffen. Das schwere Schicksal, das Deutschland traf, hat ein neues Geschick erzwungen, das hart und unbarmherzig den Tatsachen ins Auge sieht und sich nicht in einer Welt von Illusionen verliert. Der Bildung des Geistes ist die Erziehung des Körpers an die Seite getreten. Mit der Begeisterung eines jugendlichen Volkes haben wir den Gedanken des Sports aufgegriffen und uns zur ersten Reihe der sporttreibenden Nationen



emporgelämpft. Im Jahre 1936 werden wir uns mit den Völkern der Erde messen und ihnen zeigen, welche Kräfte die Idee der deutschen Volksgemeinschaft auszulösen imstande ist. Deutschland hat nie kriegerischen Ehrgeiz besessen, sondern seinen Ruhm im friedlichen Ringen der Nationen gesucht. Für den Weltfrieden der Olympischen Spiele 1936 soll sich Deutschlands Jugend in den kommenden Monaten mit aller Kraft rüsten. Das kommende Jahr wird das Jahr der olympischen Schulung sein.

Dr. Friedr. Reichminister des Innern  
Dr. Goebbels,  
Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda  
von Tschammer und Osten,  
Reichssportführer.

## Die Deutschlandriege im Saarland

Die Deutschlandriege der Deutschen Turnerschaft wird in der Zeit vom 1. bis 10. Dezember im Saarland abgehalten. Hinsichtlich der besten deutschen Turner werden in zwei Riegen zu je 10 Turnern innerhalb von sieben Tagen an 20 verschiedenen Orten turnen. Die Nationalmannschaft steht unter Führung des

Männerturnwartes der DT, Martin Schneider. Die Programmfolge wurde wie folgt zusammengestellt:  
1. Dezember: in Saarbrücken und Merzig;  
2. Dezember: in Wärs, St. Nikolaus, Hiltersdorf und Gerdesheim;  
3. Dezember: in Reunfingen und Saarouis;  
4. Dezember: in Homburg und Bellingen;  
5. Dezember: in St. Wendel, Sulzbach und Büdingen;  
6. Dezember: in St. Ingbert, Wadenschaden und Soyweiler;  
7. Dezember: in Bredach, Grothofen, Mittelbergbach und Etwelster.

## Mannheims Fußball-Elf gegen Frankfurt

Zum Städtelokal Mannheim — Frankfurt, das im Rahmen der Winterdiskussion des deutschen Fußballsports am Vortag in Mannheim stattfindet, stellt Mannheim folgende Elf:

Schneider	(SV)
Leitz	(Waldhof)
Gotheider	(SV)
Mübel	(Waldhof)
Bauer	(Koraran)
Rieder	(Waldhof)
Wiedinger	(alle SV)
Heermann	(alle SV)
Langendorn	(alle SV)
Therbach	(alle SV)
Strickinger	(alle SV)
Erzaga	(alle SV)
Kolenda	(alle SV)
Kang	(alle SV)
Simon	(alle SV)

## Pflichtsitzung der Vereinsführer aller dem Reichsbund für Leibesübungen angeschlossenen Vereine

Am Donnerstag, dem 15. November 1934, Punkt 20 Uhr, findet im Nebenzimmer im „Haus der deutschen Arbeit“, P. 4, 45, ein Aussprachabend über die bisher gemachten Erfahrungen und die neuen Aufgaben der Turn- und Sportvereine statt. Hierzu haben die Vereinsführer aller dem Reichsbund für Leibesübungen angeschlossenen Vereine und ihres eigenen Führerkollegen teilzunehmen.  
Der Bezirksbeauftragte.

## Sportspiegel der Woche

vom 12. bis 18. November 1934

- Fußball**  
Süddeutsche Meisterschaftsspiele (18.):  
Gau Baden:  
SV Mannheim — SV Waldhof  
Freiburger FC — 1. FC Forstheim  
SV Mühlburg — FC 08 Mannheim  
Gau Südwürt:  
Vormatia Worms — Sportfreunde Saarbrücken  
Eintracht Frankfurt — FC Viktoria  
Aidern Offenbach — VfB Ludwigsfelden  
Vormatia Worms — FC 08 Mannheim  
Gau Württemberg:  
Sportfreunde Stuttgart — VfB Stuttgart  
FC Stuttgart — SV Feuerbach  
Sportfreunde Ulm — Stuttgarter Aider  
Ulm FC 94 — SV Göttingen.  
Gau Bayern:  
Bayern München — Schwaben Augsburg  
Bayer München — FC Nürnberg  
FC Augsburg — 1. FC Nürnberg  
FC Bayern — FC Bayern  
FC Bayern — FC Bayern  
Spiele im Reich:  
Städtelokal Hamburg — Berlin in Hamburg (18.)  
Städtelokal Leipzig — Dresden in Leipzig (18.)  
Spiele im Ausland:  
Länderspiel England — Italien in London (14.)  
Englische und schottische Vasalspiele (17.)  
Racing-Cl. Paris — Arsenal London in Paris (18.).
- Handball**  
Handball-Vokal-Schichtenrunde (18.):  
Mannheim: Baden — Bayern  
Berlin: Brandenburg — Ostpreußen  
Minden: Westfalen — Schlesien  
Worms: Niederrhein — Nordmark.
- Hockey**  
Länderspiel Deutschland — Belgien in Berlin (18.)  
FC Heideberg — FC 78 Heideberg (18.).
- Rugby**  
Dannover-Linden 97 — FC Frankfurt 1880 (18.)  
Sallante Weßne — FC Heideberg (18.)  
FC Walface Straßburg — FC Forstheim (18.).
- Turnen**  
Kiebrstein — Mittelrhein in Neuch (18.).
- Schwimmen**  
Kampfschwimm. Stuttgart — Old Boys Vöfel (15.)  
v. o. Offenbach (18.).  
Olympia-Prüfung in Karlsruhe (18.), Tuisburg (18.),  
Dagum (18.), Weiden (18.), Halle (18.).
- Bogen**  
Verbandsbogen Paris in Teil — Rotondo (12.),  
Straßburg in Teil — Götting (14.) (1)

- München in Neuch — Küssel (16.)  
Berlin in Teil — Scholz (16.)  
Neuch in Teil — Reher (17.)  
Genf in Teil — Eddie Walker (17.).
- Ringen**  
Länderspiel Deutschland — Ungarn in Wöfen (18.).
- Kadspport**  
Radtouren: Kopenhagen m. Deutschen (16./18.)  
Stuttgart (17.), Dortmund (18.), Brüssel (17.),  
Paris (18.).
- Winterport**  
Rundläufe: Bibiane Gulden in München (14.),  
in Berlin (16.—18.).  
Gisela in Teil: Internat. Turner in Berlin (16.—18.),  
FC Kiebrstein — FC Wöfen in München (13.).
- Herbesport**  
Rennen in Strauberg (14.), Rülheim-Tuisburg (14.),  
Tüßfeld (18.), Strauberg (18.).

## Zur Winterport-Werbewoche



Vom 11. bis 18. November wird eine Werbewoche für den deutschen Winterport durchgeführt. „Achtung, die Herren im Alter von 8 bis 10 Jahren sind an der Reihe“. Eine kleine Skiläuferin aus Oberdorf hat das Kommando übernommen

# H

**Perfek**  
für Ein-  
einer F.  
Groß-  
Englän-  
erwin-  
an die

**Aus alle**  
stellen wir jetzt  
**3 Damen**  
mit guter Garderobe  
für einen neuen  
Damenklub.  
Melburg, mit Au-  
12 Uhr vom m. 4.

**Stellen**  
für Bäcker  
gelucht.  
Für ein  
u. (Geb. 1891)  
u. Nr. 11 721 an  
die Exped. M. 21

**Zu ver**  
2-Zimmer  
Neubau, Restor-  
zu vermiet-  
Spar- und Be-

**Käuf**  
Sport u. (Geb.  
bezug.) Kauf.

**3 Zimmer**  
mit reichl. Zubeh-  
(Str. 12, u. (Geb.  
wird.) zu vermiet-  
u. a. i. B. a. d. L.  
Kaufpreis 12.000,-  
(11 731)

**3 Zimmer**  
in v. m. Rd. 1. G.  
Friedrichsplatz  
Nr. 16, 4. Stock  
Reformers (Geb.  
1891)

**5-Zimmer**  
Wohnung  
mit reichl. Zubeh-  
(Str. 12, u. (Geb.  
wird.) zu vermiet-  
u. a. i. B. a. d. L.  
Kaufpreis 12.000,-  
(11 731)

**Garage**  
solort 1111 u. (Geb.  
verm. (Geb. 1891)  
Kaufpreis 17.000,-  
(11 725)



**Wer ist's - ?**

**Das erfahren Sie ab morgen Donnerstag**  
anlässlich der Erstausführung unseres 2. Jubiläums-Programms

**Abenteuer eines jungen Herrn in Polen**  
Petersburger Silvesternacht 1913-14  
Der neue spannend-abenteuerliche **Gustav-Fröhlich-Großfilm**

**Heute letzter Tag!**  
**Da stimmt was nicht ...**  
Der große Heiterkeitserfolg!  
Beginn: 2.55, 5.00, 7.15 und 8.30 Uhr

**JUBILÄUMS FEST 10 JAHRE SPIEL-MONAT**

**ALHAMBRA**

**Letzter Tag morgen Donnerstag!**  
**Paula Wessely**  
**Ad. Wohlbrück**  
in dem besten und preisgekrönten **Ufa-Spitzenfilm**

**Maskerade**  
Willy Forst's unbeschreiblich schönes Faschings-Abenteuer aus Wien  
**Prunkvolle Ausstattung!**  
**Farbenprächtige Musik!**  
- Schauspielerische Höchstleistung! -

**Niemand versäume dieses selten-schöne Kunstwerk!**  
Hochinteressant:  
**»KAGAMI«**  
eine Japanerin konfiziert Deutsch  
**NEUESTE TONWOCHE**  
Beginn: 3.00, 5.40 u. 8.10 Uhr

**Schauburg**

**Café Börse**  
Heute Mittwoch  
**Verlängerung**

Das beliebte **Konditorei-Kaffee**  
**HARTMANN**  
nur M 7, 12a am Kalserring  
Kuchen, Bier und Wein  
Qualität und billig

**Weinhaus Catusas**  
Qu 4, 1  
Morgen **Donnerstag Schlachtfest**  
11729

**Haus Waldheim, Freudenstadt**  
Kleines, herzlich gelobtes **Privatentbindungsheim und Heim für Mütter, Säuglinge u. Kleinkinder**  
Herrliche Lage, Liegehalle und Liegewiese, Lieberwölle Pflege, Moderne Ernährungsweise, Mäßige Preise, Prosop. Bes. F. u. E. Steudel / Faxsprecher 591

**Städt. Hochschule für Musik und Theater**  
I. Kammermusikabend (Kammermusikklasse Müller) am Donnerstag, den 15. November 1934, 20 Uhr im Casino-Saal, R 1, 1.  
Haydn - Streichquartett  
Mozart - Klarinettentrio  
Beethoven - Klavierquartett  
Karten zu RM. 1.50, L. - u. 50 Pfg. bei den Musikalienhandl. u. an der Abendkasse, R 1, 1.

**Hohner Accordeon**  
Klub-Modelle kaufen Sie vorteilhaft im **Musikhaus E. & F. Schwab, K 1, 5b**  
Unterr. 1 Hohner-Accordeon - 100 Rheningold jeden Mittwochab., L. „Gold-Falken“, S 1, 17

**„Tut Euch irgendwo was weh, kocht Euch Brust- und Lungenteer“**  
Bei starker Erkältung, Husten u. Katarrh das Beste. Paket 45 Pfg. Bayr. Malzzucker 1/4, Pfd. 30 Pfg.  
**Storchen-Drogerie, H 1, 16** (Marktplatz)

**Berufsmäntel** 357284 für Damen und Herren  
**Adam Ammann**  
Telefon 33789 Qu 3, 1  
Spezialhaus für Berufskleidung

**CAPITOL**  
Morgen unwiderruflich letzter Tag  
**John Boles**  
in dem tiefergreifenden Großdrama  
**Eine Frau vergißt nicht**  
Das Publikum ist begeistert!

**National-Theater Mannheim**  
Mittwoch, den 14. November 1934  
Vorstellung Nr. 56 Miete M Nr. 3  
Zum ersten Male:  
**Schön ist die Welt**  
Operette in 3 Akten von Ludwig Herzog und Fritz Löhner. Musik v. Franz Lehár  
Anfang 20 Uhr Ende etwa 21.30 Uhr

**Neues Theater Mannheim**  
Mittwoch, den 14. November 1934  
Vorstellung Nr. 9  
NS-Kulturgemeinde  
Abteilung Theater, Mannheim  
Abt. 130-138, 221-223, 321-326, 348 bis 350, 563, 569-570, 600, Gruppe D Nr. 1-400, und Gruppe E Nr. 131-200, 431-500  
Ohne Kartenverkauf  
**Komödie der Irrungen**  
von William Shakespeare  
in der Neubearbeitung von Hans Rothé.  
Anfang 20 Uhr Ende 22 Uhr

**Frische Gee-Fische**  
auch Fein-Fische  
lebende Rheinflüsse  
Kachiborillen und  
Sander zu billig.  
Verpackung. —  
Wäuderwaren,  
Marinaden, Kon-  
serven u. a. m.  
Bogelmann,  
Werderstraße 4.  
Telefon Nr. 432 24

**Berliner Atelier**  
Inh. Kregeloh  
D 3, 8  
Planken  
6 Paßbilder  
Mk. 2.00  
6 Postkarten  
Mk. 4.50 an

**Presto-Fahrräder**  
Verkaufsstelle  
**Pister** H 2, 7  
u 1, 2  
Reparaturen

**2 lustige und spannende Stunden**  
beim neuen Kriminalfilm der Ufa  
**Herr Kobin geht auf Abenteuer**  
mit **Hermann Speelmans**  
**Dorit Kreysler**  
Vorher: Das schöne Beiprogramm und Ufa-Ton-Woche  
**UNIVERSUM**

Gönnen Sie Ihren Kindern die Freude **Heute 3.00 Uhr**  
nachmittags  
Die große **Märchen-Vorstellung**  
**„Der gestiefelte Kater“**  
... und der bunte Filmtitel im  
**UNIVERSUM**

Die Reise um die Welt geht weiter ... nach Spanien (Mallorca) **jetzt Ägypten** unter dem Motto:  
**„NÄCHTE AM NIL“**  
Drei herrliche Stimmungs-Abende am 14., 15. u. 16. Nov. im **Café Vaterland Ludwigshafen-Rh.**  
Orientalische Dekoration — Ägyptische Tempeltänzerin  
Eintritt frei - Garderobe 20 Pfg. - Feierabend-Verlängerung

**TANZ-Schule K. Helm, D 6, 5**  
Anfängerkurs-Beginn Freitag, 23. November  
Privatst. jederz. - 12. Jan. Ball im Friedrichspark

**Spezial-Ausschank des MÜNCHENER HOFBRÄU**  
Telefon 21219 Kleiner Meierhof P 6, 17/18  
**Heute Schlachtschüssel**

**Herd und Ofen Reparaturen**  
werden gut und fachmännisch ausgeführt.  
**Garantie für gutes Backen und Brennen.**  
Ferner Setzen, Putzen und Ausmauern  
Herdschlosserei u. Ofensetzer **Krebs, J 7, 11.** Tel. 282 19

**Mundlos voran! - Kauft deutsche Nähmaschinen!**  
**Sebastian Rosenberger**  
Nähmaschinen-Fachgeschäft - Mannheim, C 3, 20  
Telefon 229 44  
Eigene Reparaturwerkstätte für alle Systeme  
Entgegennahme von Bedarfsdeckungscheinen und Ehestandslarichen.

**Eine Notwendigkeit** ist das Lesen des Spieltextes vor jedem Theaterwerk - Benützen Sie deshalb die bequeme Art, in unserer **Hauptverkaufsstelle** f. Karten d. Nationaltheaters auch sofort ein Textbuch zu kaufen.  
**Völkische Buchhandlung**  
nationalsozialistische Buchhandlung des „Hakenkreuzbanner“-Verlages  
**Am Strohmart P 4, 12.** Straßenbahnverbindungen

**Spiel-Kasino**  
**Ludwigshafen-Rh. - Pfalzbau-Bar**  
Täglich: Nachmittags von 5-7 Uhr und abends von 9-1 Uhr  
**GROSSE GEWINNCHANCEN**

Heute **Masken** schau  
4 und 8 Uhr im **Palast-Kaffee „Rheingold“**  
nicht vergessen. **EINTRITT FREI**

**Tanz**  
Heute Mittwoch abend in der gemütlichen Tanzdiele  
**TUSCULUM - N 7, 8**  
Tanzspiel - Einlage - Verlängerung bis 3 Uhr

**45 TANZ-Schule Pfirmann**  
Bismarckplatz 15 Nähe Bahnhof  
Neuer Kurs **Donnerstag, den 15. Novemb., abds 9 Uhr**

Ein jeder schläft in süßer Ruh' Auf einer Drahtmatratze von **Reinhold Schüh**  
Zu haben in allen gut deutschen Fachgeschäften  
BITTE AUF FIRMA ACHTEN

Größes Lager, unverbindliche Besichtigung, äußerst preiswert  
**MÖBEL-GROPP T 4a, 9**  
Entgegennahme von Ehestands - Darlehen

**Deine Anzeige** nur Deinem alten **Kampfblatt** dem **Hakenkreuzbanner**

Heute **Mittwoch, den 14. November 1934**  
Evangelisches Gemeindehaus  
**Nedarau**

**Wie Weihnachts-Elflein das Christkind fand ...**  
Großes Zaubermärchen mit Musik, Gesang und Tanz in 3 Akten  
Mitwirkende:  
Die Märchenspielgruppe des **Hakenkreuzbanner**  
Spielleitung: Hc Ernst  
Musikalische Leitung: Alb. Reel-Seeger  
Kleine Preise: Kinder 20 Pfennig  
Erwachsene 30 Pfennig  
Vorverkauf:  
Göppinger, Nedarau, Fischerstraße 1  
Beginn: **Nachmittags 5 Uhr**

**Morgen**  
**Donnerstag, den 15. Novemb. 1934**  
Babischer Hof  
**Rheinau**  
Vorverkauf: Hipp, Waldsestr. 4  
Hipp, Schifferstadterstr. 10  
Beginn: **Nachmittags 5 Uhr**

**DAS**  
Verlag und ...  
abends-...  
**DI**  
Eine D...  
Saarbr...  
und Fraktion...  
gebieten haben...  
an den Völk...  
die kirchliche...  
nanzialio...  
völlerung...  
und aufsehen...  
Terror der G...  
Vorbereitung...  
Die Denksch...  
stellung des...  
mission ausde...  
des Saargebi...  
NSDAP sel...  
NSDAP i...  
kommen l...  
die von der...  
verbieten...  
Deutschen Fr...  
dieser vollkon...  
nicht. Die De...  
Gidgenoff...  
Menschen...  
Parteilichen l...  
sich im Nabr...  
die Rückglied...  
zusehen. Die...  
Saarregierung...  
geeignet, ein...  
lung der B...  
gurufen, wob...  
annehmen mi...  
gen Bezieh...  
rung die tat...  
ken nicht in b...  
**Der bem**  
An Hand e...  
und beigesig...  
weist die De...  
Polizeior...  
Kommissi...  
der Deut...  
Diese Bezieh...  
ten, die bei d...  
tigt sind, an...  
der Hausju...  
schlagnahme...  
Leuten bearb...  
dender Le...  
die Feind...  
politische...  
ist. Das bes...  
maß in das...  
Kommission...  
des Emigr...  
und einer Ne...  
Polizeibeamt...  
stättlichen Er...  
tigten Person...  
nach Sichtung...  
Führer der...  
treffen und d...  
welches Mat...  
genen Arbeit...  
Dabei rief...  
„Kinder, i...  
ten, gibt...  
muh abe...  
geben.“  
leitender St...  
rungsrat Mit...  
Deutschlands...  
Soldeber...  
nag stehen...  
Materials be...  
wertung unte...  
seiner Beam...  
ter des Saar...  
heimbur...  
Die Deutsch...